

„Zusammen schaffen wir das“

Engagement Landrätin Zinnecker und Bürgermeister Bosse läuten 72-Stunden-Aktion in Marktoberdorf ein

Marktoberdorf/Ostallgäu Ein Meer aus Grün breitet sich vor Landrätin Maria Rita Zinnecker und Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse aus: Die beiden Schirmherren sind gestern Nachmittag in die Realschule Marktoberdorf gekommen, um die deutschlandweite 72-Stunden-Aktion einzuläuten. Rund 250 Jugendliche in grünen T-Shirts haben dort versammelt, um beim Auftakt dabei zu sein – dem Startschuss für 72 Stunden Zeit, um ein soziales Projekt umzusetzen.

Unter ihnen ist auch die 13-jährige Leonie aus Marktoberdorf. Zusammen mit anderen Ministranten der örtlichen Pfarreiengemeinschaft baut sie einen Spielplatz vor der Flüchtlingsunterkunft der Stadt. „Ich freue mich total, anderen Menschen damit helfen zu können“, sagt Leonie, die es kaum erwarten kann, dass es endlich losgeht. Von Anfang an hat ihr die Idee gefallen, an der Aktion teilzu-



Sie schickt der Himmel: 250 Jugendliche läuten mit Landrätin Maria Rita Zinnecker und Kaufbeurens Bürgermeister Stefan Bosse die 72-Stunden-Aktion ein (Foto links). Sepp Nuscheler, Vizepräsident des Rotary Club Marktoberdorf, überreichte im Vorfeld den Organisatoren Susanne Keil und Christian Lieb die T-Shirts (Foto rechts).

nehmen, auch wenn sie dafür 72 Stunden opfern muss. Das Warum ist für sie selbstverständlich: „Na, um Gutes zu tun“, sagt sie.

Bosse ist von so viel Engagement stark beeindruckt. „Es freut mich, dass sich so viele von euch engagieren“, sagt er. Allein im Ostallgäu



Fotos: Stefanie Gronostay, Wolfgang Hepke

und in Kaufbeuren nehmen 680 Jugendliche in 28 Gruppen an der Aktion teil, die vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

organisiert wird. Von Donnerstag bis Sonntag haben sie Zeit, etwas zu bewegen. Sei es ein neuer Spielplatz, Grabpflege auf dem Friedhof oder der Bau eines Mehrzweckraums: Die Jugendlichen sind voller Tatendrang. „Und zusammen schaffen wir das“, sagt Bosse.

Bei so vielen Projekten fällt Zinnecker spontan eine tolle Aktion ein: „Am liebsten würde ich mit Herrn Bosse durch den Landkreis radeln und ganz viele Bäume und Blumenwiesen pflanzen.“ Und Bosse? Der hat schon lange kein 72-Stunden-Projekt mehr ausgeführt. „Das Letzte ist Jahre her. Ich habe beim Umzug geholfen“, sagt er. Deshalb wird es höchste Zeit, den Startschuss abzugeben. Mit Schulleiter Werner Epp, dem Jugendbeauftragten der Stadt Marktoberdorf, Arno Jauchmann, und Bundestagsabgeordnetem Stephan Stracke erklären sie die Aktion für eröffnet. (gst)